



Frei aus dem Glauben

Tagesimpuls: Mittwoch 24.03.2021

Lesung: Dan 3, 14-21.49.91-92.95

In jenen Tagen sprach König Nebukadnezar: Ist es wahr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego: Ihr verehrt meine Götter nicht und betet das goldene Standbild nicht an, das ich errichtet habe? Nun, wenn ihr bereit seid, sobald ihr den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und aller anderen Instrumente hört, sofort niederzufallen und das Standbild anzubeten, das ich habe machen lassen, ist es gut; betet ihr es aber nicht an, dann werdet ihr noch zur selben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen. Welcher Gott kann euch dann aus meiner Gewalt erretten? Schadrach, Meschach und Abed-Nego erwiderten dem König Nebukadnezar: Wir haben es nicht nötig, dir darauf zu antworten: Wenn überhaupt jemand, so kann nur unser Gott, den wir verehren, uns erretten; auch aus dem glühenden Feuerofen und aus deiner Hand, König, kann er uns retten. Tut er es aber nicht, so sollst du, König, wissen: Auch dann verehren wir deine Götter nicht und beten das goldene Standbild nicht an, das du errichtet hast. Da wurde Nebukadnezar wütend; sein Gesicht verzerrte sich vor Zorn über Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er ließ den Ofen siebenmal stärker heizen, als man ihn gewöhnlich heizte.

Dann befahl er, einige der stärksten Männer aus seinem Heer sollten Schadrach, Meschach und Abed-Nego fesseln und in den glühenden Feuerofen werfen. Da wurden die Männer, wie sie waren - in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und den übrigen Kleidungsstücken - gefesselt und in den glühenden Feuerofen geworfen. Aber der Engel des Herrn war zusammen mit Asarja und seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen. Er trieb die Flammen des Feuers aus dem Ofen hinaus. Da erschrak der König Nebukadnezar; er sprang auf und fragte seine Räte: Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer geworfen? Sie gaben dem König zur Antwort: Gewiss, König! Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen. Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Göttersohn. Da rief Nebukadnezar aus: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos. Denn er hat seinen Engel gesandt und seine Diener gerettet. Im Vertrauen auf ihn haben sie lieber den Befehl des Königs missachtet und ihr Leben

Wenn Sie weitere Tagesimpulse von unserer Homepage täglich zugesandt bekommen wollen, schreiben Sie eine Nachricht an martin.schachinger@dioezese-linz.at oder an 0676 8776 5491.

Liturgischen Texte: Mess-Lektionar 1983 ff. © 2020 / Mess-Lektionar 2018 ff. © 2020 staeko.net

dahingegeben, als dass sie irgendeinen anderen als ihren eigenen Gott verehrten und anbeteten.

Gedanken:

Drei junge Männer im Exil in Persien. Sie haben es nicht schlecht erwischt. Sie werden am Hofe des Königs für den Staatsdienst ausgebildet. Ihre jüdischen Namen sind Hananja, Asarja und Mischael. Am Hofe heißen sie Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Heimlich verehren sie Jahwe, den Gott aus ihrer eroberten Heimat. Sie werden ertappt und verpöffelt. Der König scheint sie zu mögen. Er räumt ihnen sogar noch eine Chance ein. Sie aber setzen alles auf eine Karte. Nur ihr Gott kann sie retten! Und wenn er es nicht tut, wird es schon seine Gründe haben. Selbst dann vertrauen sie ihm mehr als den Standbildern des Königs.

Dieser unbändige Glaube fasziniert mich. Er verleiht den Jünglingen eine große Freiheit und Frechheit. Sie wissen wohl, was auf dem Spiel steht. Sie sind keineswegs naiv. Und doch entgegenen sie dem König mit einer Entschiedenheit und Frechheit, die staunen lässt. Mit dem geistigen Auge sehe ich förmlich das wutverzerrte Gesicht des völlig baffen Königs. Menschen wie Franz Jägerstätter, Maximilian Kolbe, Marcel Callo und viele andere haben diesen Glauben in unsere Zeit getragen. Ich spüre die Faszination und zugleich die Herausforderung solcher Glaubenszeugnisse!

Gebet

Lebendiger Gott,
schenke mir einen starken Glauben,
damit ich mutig, frech und frei
mich dem entgegenstellen kann,
was Menschen entwürdigt und bedrängt.
Amen.



Autor/Autorin:

Rupert Granegger, Dechant des Dekanates Linz Süd

Bild: von Unbekannt (Quelle: die-bibel-verstehen.de)

Wenn Sie weitere Tagesimpulse von unserer Homepage täglich zugesandt bekommen wollen, schreiben Sie eine Nachricht an martin.schachinger@dioezese-linz.at oder an 0676 8776 5491.

Liturgischen Texte: Mess-Lektionar 1983 ff. © 2020 / Mess-Lektionar 2018 ff. © 2020 staeko.net